



Fortbildung „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport – Was können wir tun“

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

der Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports geht uns alle an. Gerade der Sport mit seinen Besonderheiten (Körperlichkeit und Körperkontakt, Umzieh- und Duschsituationen, Übernachtungen bei Freizeiten und Wettkämpfen) steht in der Pflicht, den Anforderungen aus Öffentlichkeit und Politik entgegen zu kommen. Viele Fördersysteme für Vereine sind inzwischen an Mindeststandards im Bereich der Prävention gebunden und dieser Trend wird sich fortsetzen.

Sportvereine sind für viele junge Menschen ein wichtiger Ort für wertvolle Erfahrungen außerhalb von Elternhaus und Schule. Als außerschulischer Lernort leisten Sportvereine hervorragende und bedeutende Arbeit. Allerdings machen wiederkehrende Veröffentlichungen und Meldungen deutlich, dass auch in Sportvereinen sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche stattfinden. Oftmals wurden Frühwarnsignale nicht erkannt.

Wir wollen mit Euch Wege erarbeiten, die Euch als Verantwortliche in Sportangeboten und in Sportvereinen Handlungssicherheit geben, wie wir Kinder und Jugendliche besser vor Übergriffen schützen und wer uns dabei unterstützt.

Dem wollen wir uns ebenso stellen, wie es andere Einrichtungen, die sich der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen widmen, tun müssen.

Der Landessportbund und die Sportjugend Niedersachsen positionieren sich klar gegen jegliche Form von sexualisierter Gewalt. Sportvereine müssen im Umgang mit diesem Thema handlungsfähiger werden.